



BURG/FESTUNG WENDELSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Kaiserpfalz \(OT Wendelstein\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg Wendelstein, ca. 5 km nordwestlich von Memleben gelegen, ist wegen ihrer beherrschenden Lage über dem Unstruttal bereits in vorgeschichtlicher Zeit besiedelt gewesen (Wallreste an der Nordwestseite des Berges), aufgrund fehlender Forschungen liegt die frühe Geschichte der Burg jedoch im Dunkeln. Ebenso ungeklärt ist die Lokalisierung der wichtigen Pfalz Memleben, die im Zusammenhang mit dem Tod König Heinrichs I. im Jahr 936 erwähnt wird, von der bisher aber keine Spuren gefunden wurden. Der Wendelstein könnte als Standort bzw. als Schutzburg der Pfalz in Frage kommen, älteste erhaltene Bauteile der Burg stammen aber erst aus dem 15.-16.Jh.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°16'37.5" N](#), [11°28'05.6" E](#)
Höhe: 134 m ü. NN



Topografische Karte/n

k.A.



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Kostenlose Parkplätze vor der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung nur von außen, die Gebäude werden bewohnt.
Burgkapelle nach Vereinbarung.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



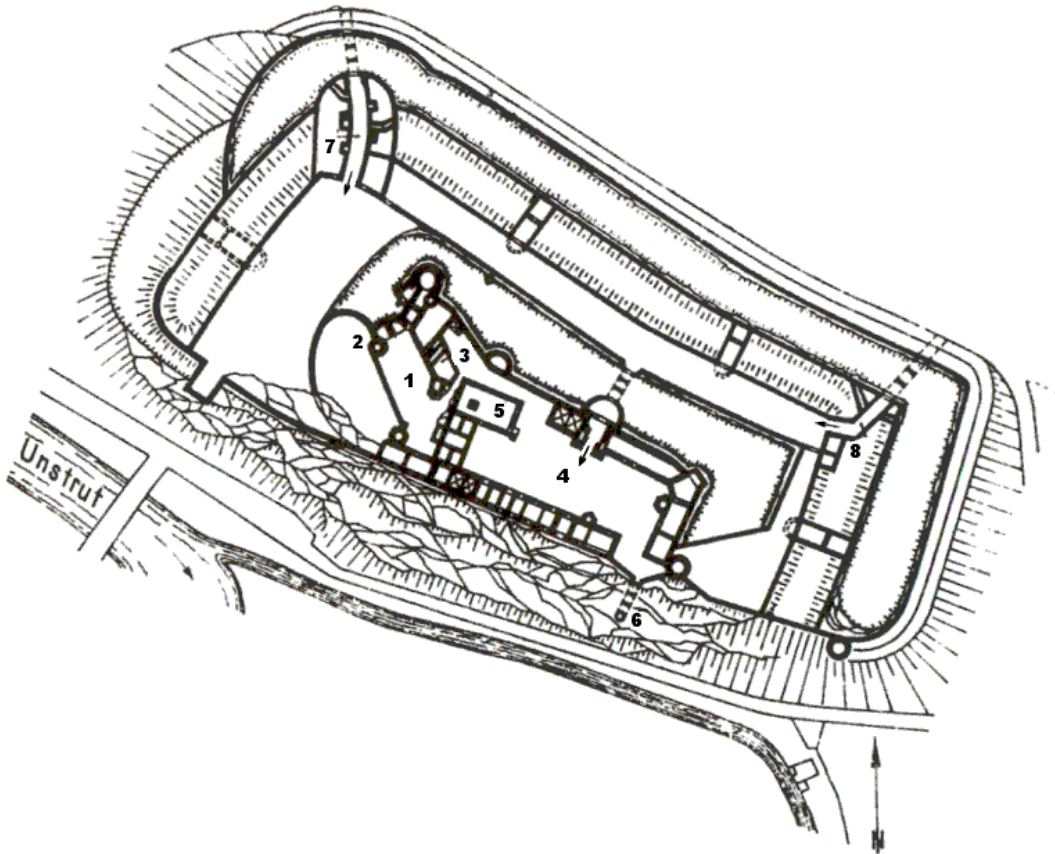
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Niederburg
2. Felsenturm
3. ehemalige Kapelle
4. Oberburg
5. Kornhaus
6. ehemaliger Brunnenturm
7. Querfurter Tor
8. Nebraer Tor

Quelle: Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 389 ff
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1312 - 1355	Erste Erwähnung des "Wendilsteyn"; Graf Herrmann von Orlamünde erbt die Burg von den ausgestorbenen Grafen von Rabenswald, die Orlamünder müssen den Wendelstein bereits 1346 an den Thüringer Landgrafen Friedrich II. verkaufen. Dessen Söhne Balthasar und Friedrich belehnen 1355 die Familie von Witzleben mit dem Wendelstein, der bis zum Beginn des 17. Jh in ihrem Besitz bleibt. Der Thüringische Chronist Johannes Rothe berichtet für 1332 vom Ausbau der Burg.
1404	Die Burg ist unter den Familienmitgliedern der von Witzleben aufgeteilt.
1446	Im Sächsischen Bruderkrieg von Herzog Wilhelm III. von Weimar teilweise zerstört.
1524 - 1525	Während des Bauernkrieges ist der sichere Wendelstein Zufluchtsort für viele Adelsfamilien der Umgebung.
16. Jh	Ausbau zum Wohnschloß, Ausbau der Befestigungen.
1662	An Herzog August zu Sachsen-Weißenfels.
1618 - 1648	Im 30jährigen Krieg mehrmals geplündert, zerstören 1640 die Schweden die Festung fast völlig, der Wiederaufbau erfolgt nur langsam. Der Wendelstein ist in der Folgezeit Verwaltungs- und Amtssitz, landwirtschaftliches Gut und im 19. Jh. Brauerei.
Anfang 20. Jh.	Es kommt zu umfangreicheren Abbrucharbeiten am Schloß, die übrigen Gebäude sind größtenteils einsturzgefährdet.
Anfang 80er Jahre	Es werden Teile des Schlosses saniert und Wohnungen für Arbeiter des Gutes Memleben eingerichtet.
1993	Es werden erneut Sanierungsarbeiten durchgeführt, Teile des Schlosses sind heute bewohnt bzw. werden für kulturelle Zwecke genutzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 389-390 ff

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als
PDF-Datei

